



Medienmitteilung

1'600 Athlet:innen machen Zug zur Sportbühne der Schweiz

Vom 28. bis 31. Mai 2026 wird Zug zum Zentrum des Sports: An den National Summer Games von Special Olympics Switzerland treten rund 1'600 Athlet:innen mit kognitiver Beeinträchtigung an, begleitet von 600 Coaches. Ergänzt wird das Teilnehmerfeld durch Delegationen aus 11 Gastnationen. Vier Tage lang stehen sportliche Leistungen, persönliche Erfolge und echte Begegnungen im Mittelpunkt.

Die National Games sind der grösste Sportanlass für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung in der Schweiz und finden alle zwei Jahre statt – abwechselnd im Sommer und im Winter. In Zug werden [Wettkämpfe in 16 Sportarten](#) ausgetragen. Viele davon liegen in Gehdistanz rund um den Platz vor der OYM hall, wo ein lebendiges Olympic Village entsteht – mit Mitmachangeboten, Partnerständen und Verpflegung. Kurze Wege sorgen für Nähe, Austausch und eine dichte, mitreissende Atmosphäre.

Die Games bringen Menschen zusammen: Athlet:innen, Besucher:innen, Fans und bis zu 1'500 Volunteers gestalten den Anlass gemeinsam. Ein zusätzliches Family-Programm bietet rund 200 Angehörigen Raum für Austausch und Unterstützung. Auch international ist der Anlass breit abgestützt: Delegationen aus Österreich, Frankreich, Deutschland, Gibraltar, Italien, Liechtenstein, Monaco, Polen, San Marino, der Ukraine und Usbekistan nehmen teil.

Feierlicher Auftakt mit Sportminister Martin Pfister und Sänger Marc Sway

Die Eröffnungsfeier am Donnerstagabend, 28. Mai 2026, wird Gäste und Athlet:innen gleichermaßen in ihren Bann ziehen. Bereits der Einmarsch der Delegationen, die Special-Olympics-Hymne und das Entzünden der «Flame of Hope» sorgen für eindrückliche und emotionale Momente. Für zusätzliche Gänsehaut sorgt Sänger Marc Sway, der erstmals einen eigens für die Games adaptierten Song präsentiert. Ein weiterer Höhepunkt ist der Besuch von Bundesrat und Sportminister Martin Pfister, der sich mit persönlichen Worten an die Athlet:innen richten wird. Moderiert wird der Abend von Christa Rigozzi und Nik Hartmann.

Wettkampf auf Augenhöhe: die Sportphilosophie hinter Special Olympics

Was Special Olympics besonders macht, zeigt sich im Wettkampf selbst: Nicht die Beeinträchtigung steht im Fokus, sondern die individuelle Leistung. Entscheidend ist, was jemand kann – und der Anspruch, das eigene Beste zu geben.

Damit alle Teilnehmenden – unabhängig von ihrem Leistungsvermögen – eine faire Chance auf Erfolg haben, kommt bei Special Olympics das sogenannte [Divisioning](#) zum Einsatz: Zu Beginn der Games absolvieren alle Athlet:innen Einteilungswettkämpfe und üben die jeweilige Sportart wie bei einem richtigen Wettkampf aus. Aufgrund der erzielten Resultate erfolgt die Einteilung. Der Leistungsunterschied innerhalb einer Gruppe soll nicht mehr als ein bestimmter Richtwert (ca. 15%) betragen. In diesen Gruppen treten jeweils drei bis maximal acht Athlet:innen gegeneinander an. So entsteht ein fairer Wettbewerb auf Augenhöhe. Wer hier antritt, weiss: Wenn ich mein Bestes gebe, kann ich gewinnen.



Engagiertes Organisationskomitee

Die National Summer Games werden vom lokalen Organisationskomitee mit grossem Engagement und Professionalität umgesetzt. Ziel ist ein Event, der bewegt, verbindet und Inklusion sichtbar macht. Ein vielfältiges [Rahmenprogramm](#) lädt die Bevölkerung ein, Teil dieses besonderen Moments zu werden.

Vorbereitung auf World Games Santiago 2027

Die National Games sind mehr als ein Sportanlass. Sie schaffen Raum für Begegnungen, bauen Brücken und zeigen, was möglich ist, wenn Menschen ihre Stärken einbringen können. Für viele Athlet:innen sind sie zudem ein allenfalls wichtiger Meilenstein für ihre sportliche Karriere: Die Teilnahme ist Voraussetzung für eine mögliche Selektion für die [World Games 2027 in Santiago de Chile](#).

Programm im Überblick

28. Mai 2026 → Divisionings in allen Sportarten, ab 17.00 Uhr Eröffnungsfeier in der OYM hall

29. und 30. Mai 2026 → Wettkämpfe, Olympic Village mit Attraktionen, Shows und Medaillenzereimonien

31. Mai 2026 → letzte Wettkämpfe und Medaillen, ab 15.00 Uhr Schlussfeier

Special Olympics Switzerland

Special Olympics ist die weltweit grösste Sportbewegung für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung. Seit ihrer Gründung 1968 durch Eunice Kennedy Shriver setzt sich die Organisation global für Wertschätzung, Akzeptanz und Gleichstellung ein. Heute sind über 3,6 Millionen Athlet:innen in 193 Ländern Teil dieser Bewegung. In der Schweiz existiert Special Olympics seit 1995 als Stiftung und ist in allen Landesteilen aktiv. Seit 2018 ist Special Olympics Switzerland Partnerorganisation von Swiss Olympic, und damit Teil des Schweizer Sportsystems. Stiftungssitz ist Ittigen bei Bern. Neben der Organisation von regionalen und nationalen Multisport-Veranstaltungen, der Ausbildung von Betreuungspersonen und der Beschickung von Delegationen zu Wettkämpfen im Ausland sowie zu European- und World Games ist SOSWI auch wichtige Fürsprecherin für die Interessen von Sportler:innen mit kognitiven und mehrfachen Beeinträchtigungen im Schweizer Sportsystem. Im Kontext dieses Engagements setzt sich SOSWI für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ein.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne unsere Medienstelle zur Verfügung: Irene Nanculaf, nanculaf@specialolympics.ch

